Unterbach (Gemeinde Meiringen): Mann bei Frontalkollision tödlich verletzt

6. November 2017

Am Montagmittag hat sich in Unterbach eine Frontalkollision zwischen einem Sattelschlepper und einem Auto ereignet. Der Autolenker wurde dabei so schwer verletzt, dass er noch vor Ort verstarb. Der Unfallhergang wird untersucht.

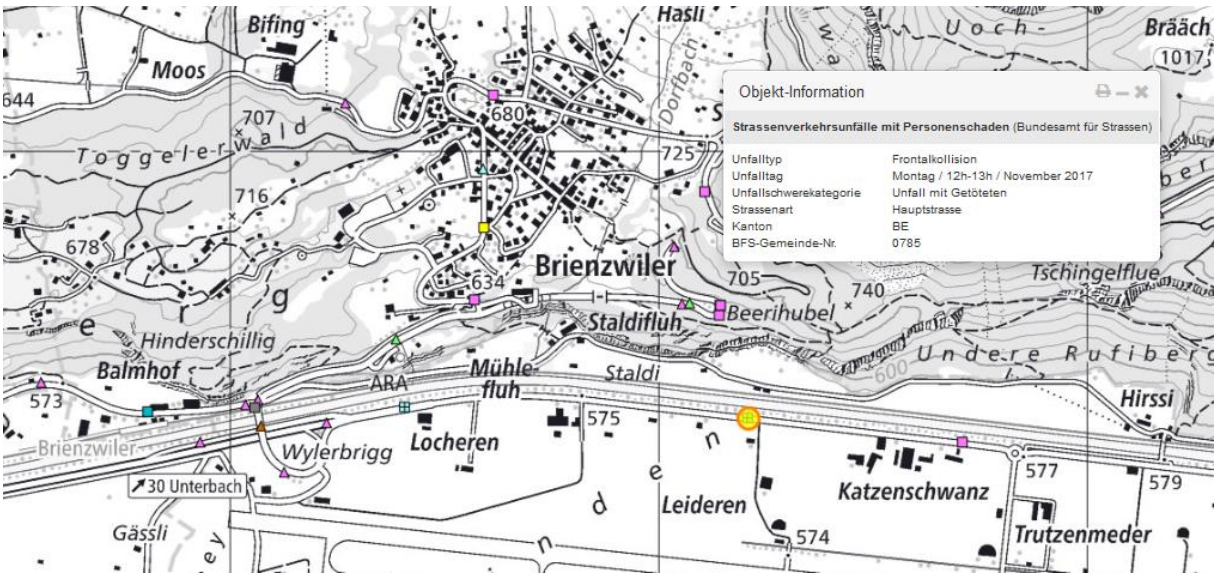
Die Meldung zu einem schweren Verkehrsunfall in Unterbach (Gemeinde Meiringen) erreichte die Kantonspolizei Bern am Montag, 6. November 2017, kurz nach 1220 Uhr. Gemäss ersten Erkenntnissen war ein Auto auf der Hauptstrasse – der sogenannten Mäderen – von Brienzwiler in Richtung Meiringen unterwegs. Gleichzeitig fuhr ein Sattelschlepper in die entgegengesetzte Richtung, worauf es zwischen dem Unterbachkreisel und der Autobahnauffahrt Brienzwiler aus noch zu klärenden Gründen zu einer Frontalkollision kam.

Der Autolenker wurde bei der Kollision im Auto eingeklemmt und dabei so schwer verletzt, dass er noch vor Ort verstarb. Zur Identität des Mannes bestehen konkrete Hinweise. Die formelle Identifikation steht indes noch aus. Der Lenker des Sattelschleppers blieb beim Unfall unverletzt.

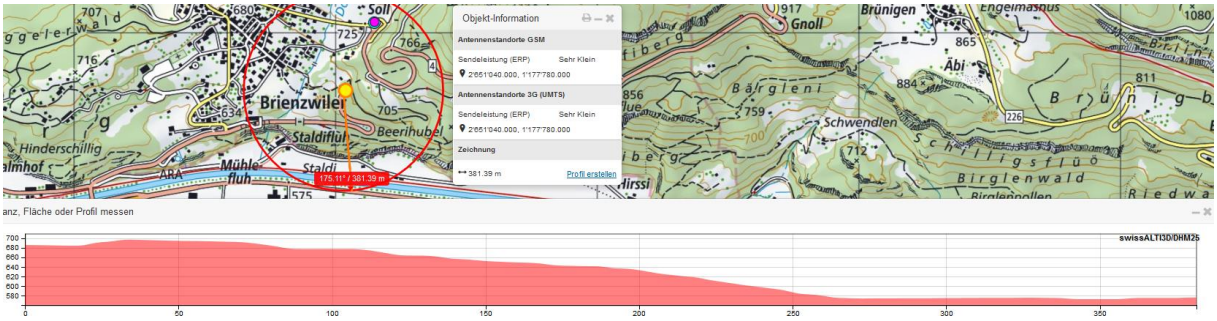
Während der Unfallarbeiten musste die Hauptstrasse auf dem entsprechenden Abschnitt für mehrere Stunden gesperrt werden. Die Feuerwehr Meiringen richtete eine Umleitung ein. Neben verschiedenen Spezialdiensten der Kantonspolizei Bern war ausserdem ein Ambulanzteam im Einsatz.

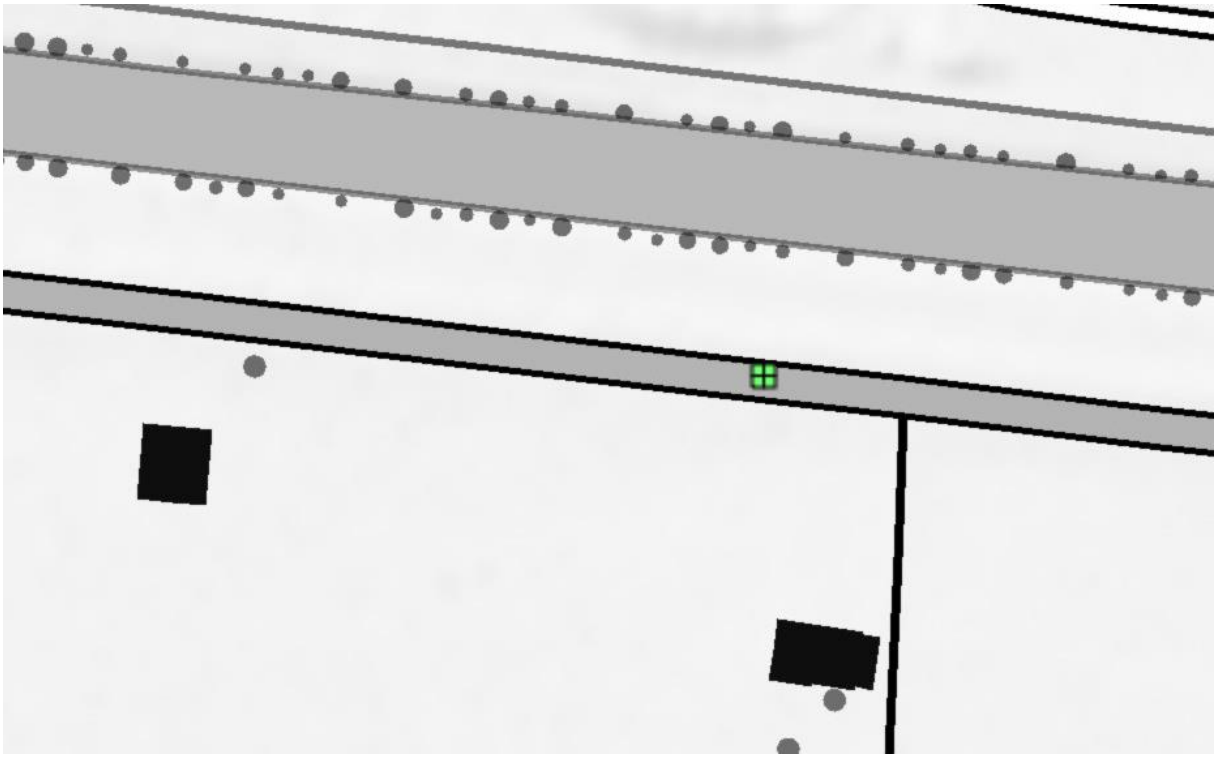
Regionale Staatsanwaltschaft Oberland
(ra)

http://www.police.be.ch/police/de/index/medien/medien.meldungNeu.html/police/de/meldungen/police/news/2017/11/20171106_1712_unterbach_gemeindemeiringenmannbeifrontalkollisiontoedlichverlet

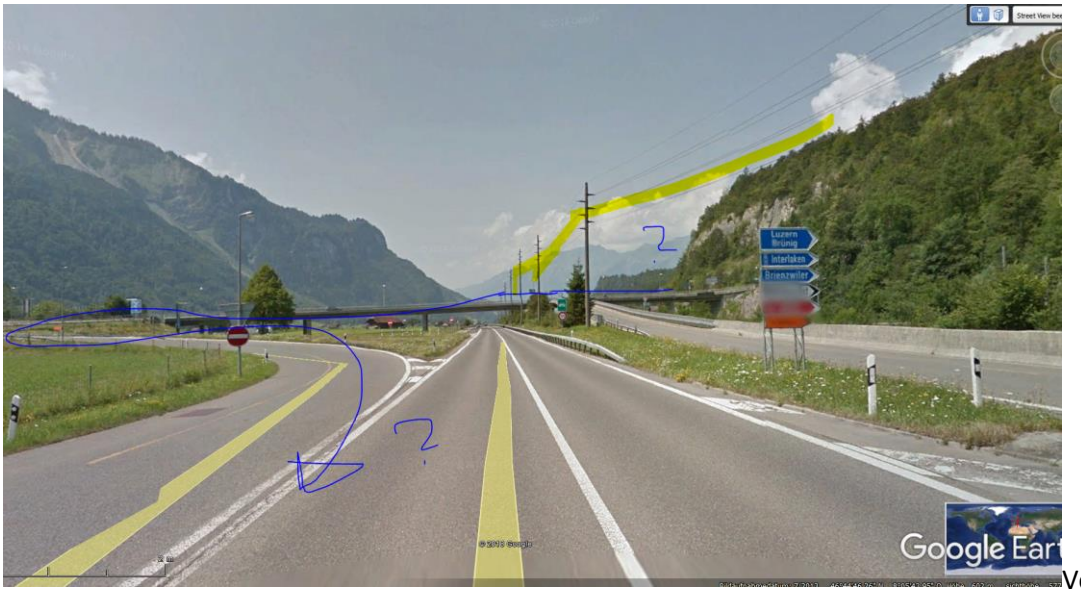


Die 2 Tunneleingangssender spielen hier keine Rolle, Geländeprofil / Leistungen „sehr klein“ 370m:

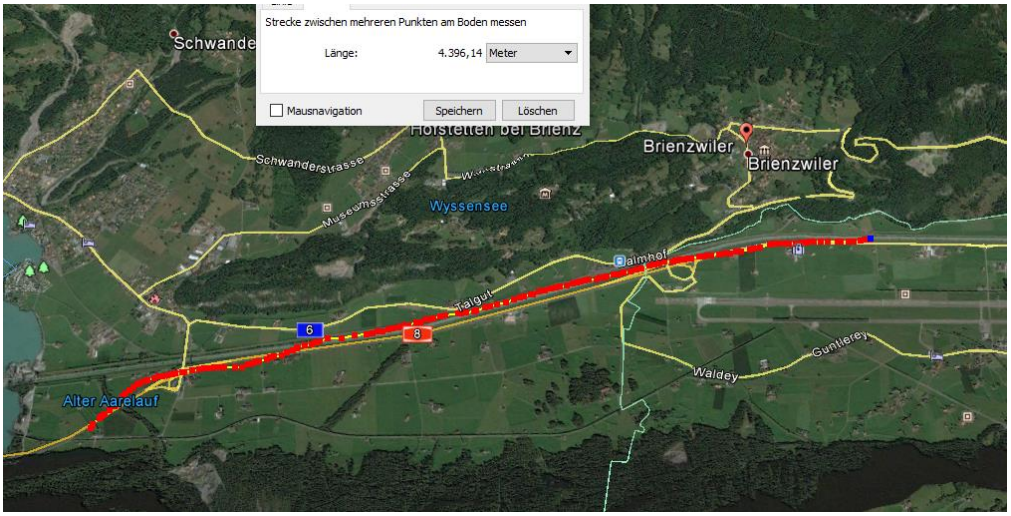




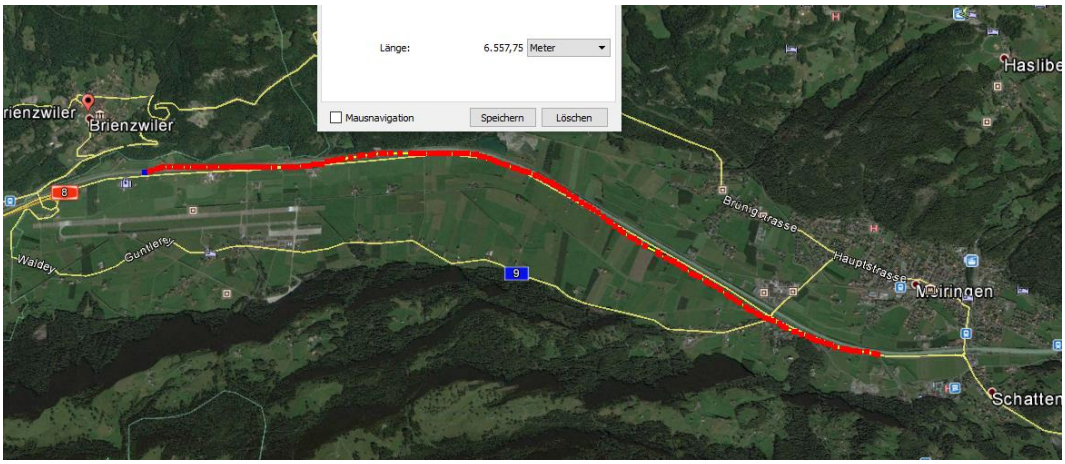
Der Unfall ist so eingetragen, dass der PW auf die Gegenspur geraten ist.



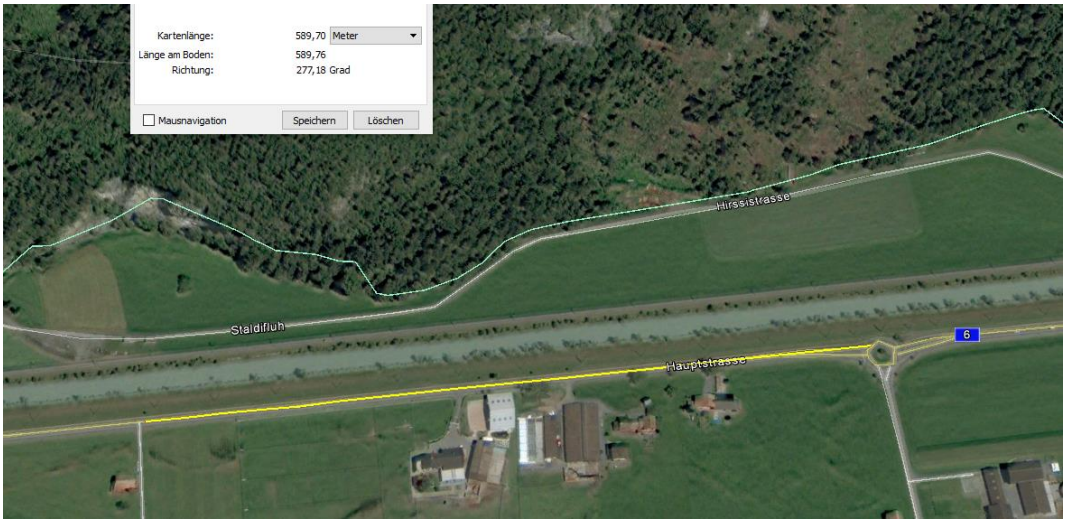
Verursacher nicht bekannt. Herfahrt Automobilist var 1 via HS 5, Einfahrt Brienzwiler, Var 2 von weiter westlich: HS 1 quer 4.400m



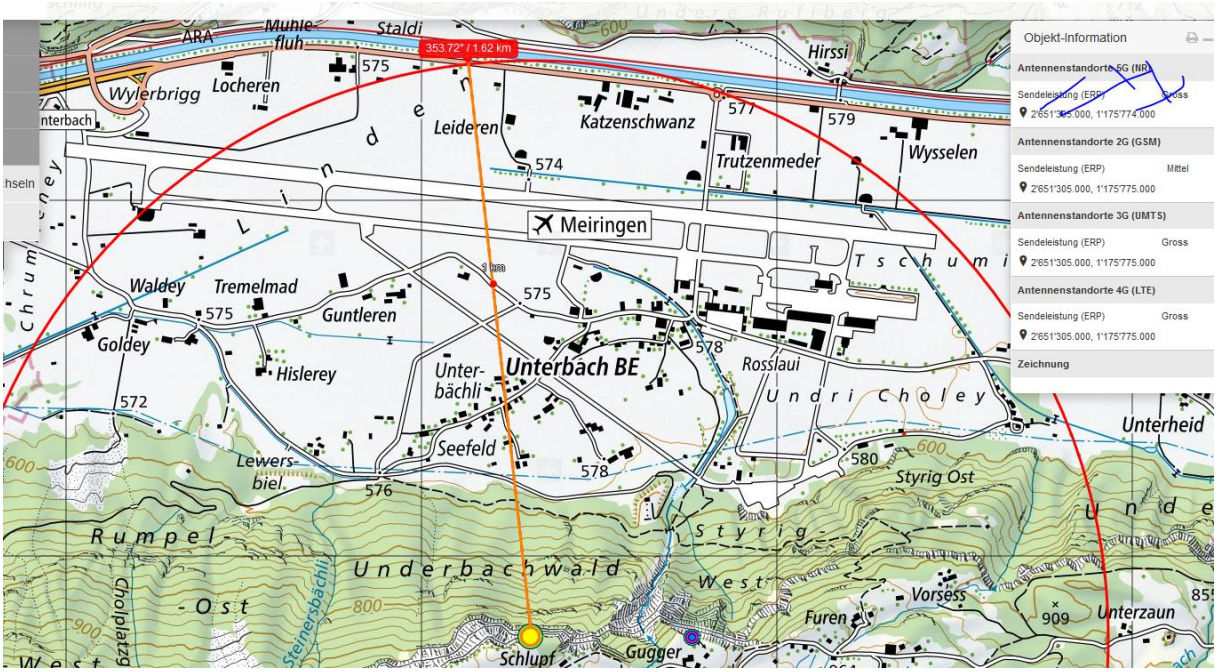
Herfahrt LKW von Osten, hier Querung Ebene 5:

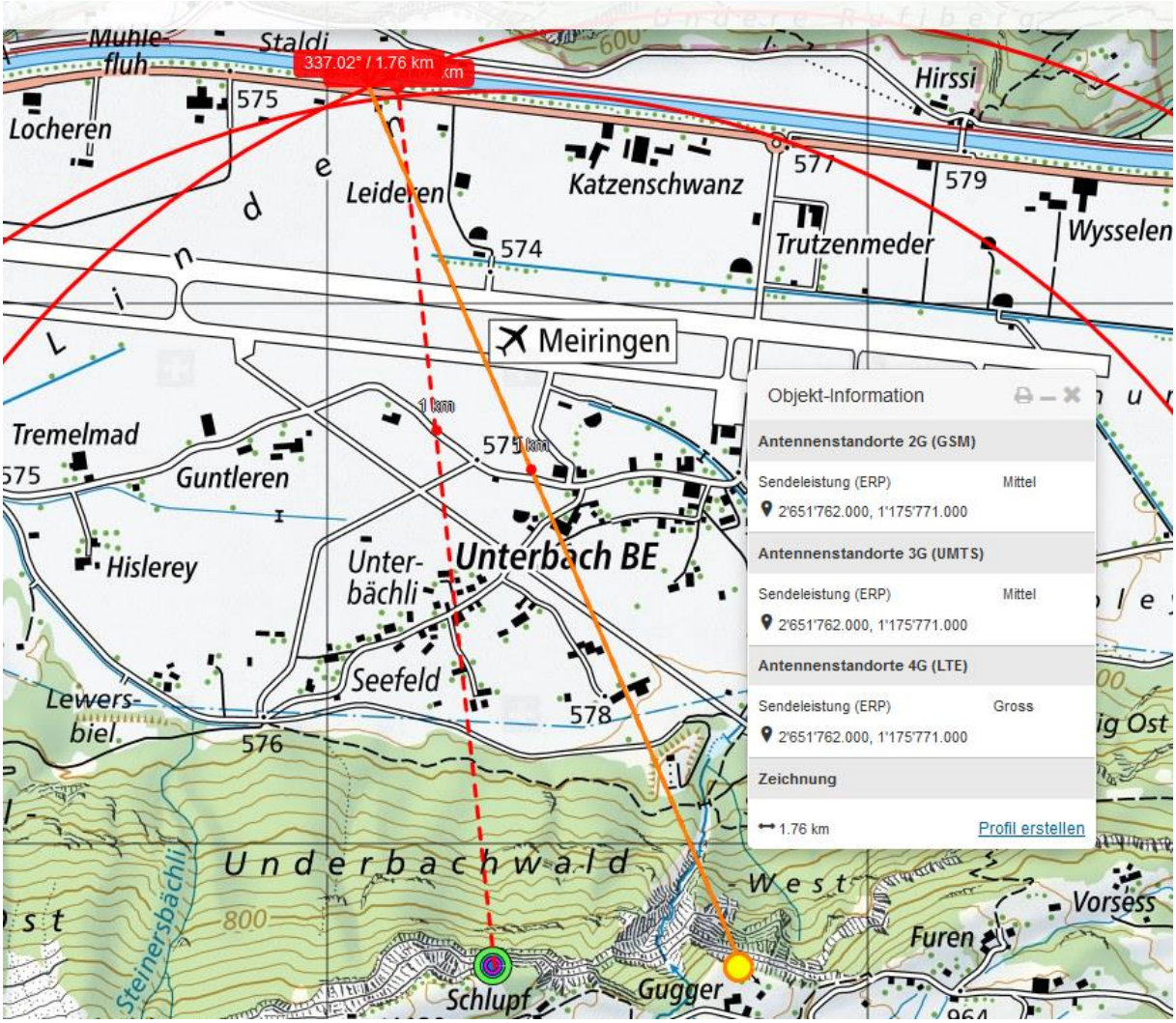


Distanz zum Unfall 6.500m - hat allerdings vor 600m den letzten Kreisel erfolgreich absolviert



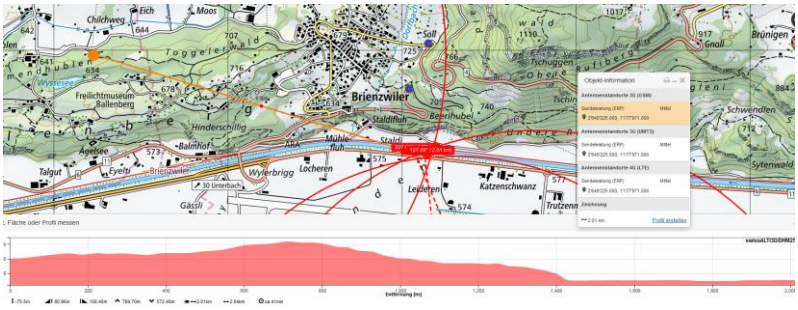
Somit bleibt als wichtige Ursache die Funkstahlung, die einen alleine im Fahrzeug sitzenden Menschen auch von rechts mit knapp 90° Einstrahlwinkel von einem Mehrfachstandort her stark trifft:

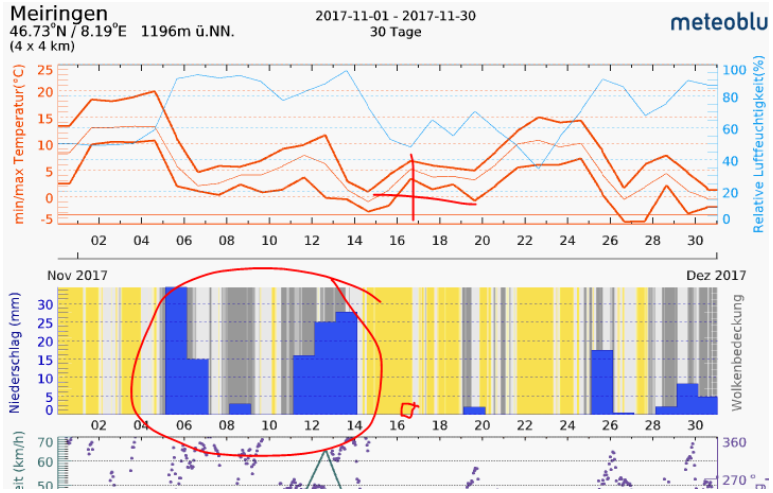




Die beiden Standorte haben zum Ziel, Brienzwiler und Untebach / das Flughafenareal abzudecken.

Der Sender hinten ist abgeschirm durch den Hügel





Aufgrund der Meteorologie – frühere Niederschläge, über Null – ist Wasserkraft aktiv, Stromtransport sehr wahrscheinlich.

Die Strecke ist für Einschlafunfälle bekannt, z.B. 2019 zwei weitere in Gegenrichtung, die ihren Ausgang an der gleichen Stelle hatten. Auch dort ist der Einfluss der Sender wesentlich.

Zum Verständnis der neurologischen Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. NFP 57
http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015)

Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen

http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf

https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/einleitung

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks», eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V. :

https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe

Hansueli Stettler.Bauökologie.Funkmesstechnik.Lindenstrasse 132.9016 St.Gallen.www.hansuelistettler.ch.info@hansuelistettler.ch